

„Beim ersten Tauchgang im Roten Meer haben wir Bauklötze gestaunt“

Tauchsportgemeinschaft Delphin Sondershausen feiert 50-jähriges Bestehen. Derzeit gehören elf Kinder zur Nachwuchsabteilung

Von CHRISTOPH VOGEL

Sondershausen. Wenn Holm Gerlach vom Tauchsport erzählt, ist er voll in seinem Element, seine Augen leuchten. Er hat vor 50 Jahren, genau am 1. Oktober 1966, den Tauchsportclub (TSC) Delphin Sondershausen ins Leben gerufen und ist seit der Gründung dessen Präsident. Auch beim Betrachten alter Bilder, welche die Zeit der Anfangsjahre dokumentieren, kommt Gerlach ins Schwärmen. So gibt es Fotos aus dem Jahr 1962 – also noch vor der Vereinsgründung – die ihn und drei weitere ehemalige Mitglieder der Wasserrettung des Deutschen Roten Kreuzes beim Lehrgang Tauch- und Gerätkunde an der Litsche bei Frankenhain zeigen. Hier kam Holm Gerlach zum ersten Mal mit dem Tauchen in Berührung – es faszinierte den jungen Mann und lässt ihn bis heute nicht mehr los.

Als „hanebüchen“ bezeichnet der Vereinspräsident die Bedingungen in den ersten Jahren, worüber er heute aber lächeln kann. „Die Kälteschutzanzüge bestanden damals aus Pullovern und langen Unterhosen“, erinnert sich Gerlach. Die Tatsache, dass vor Jahrzehnten die Transporte der Flaschen zur Befüllung mit Pressluft sogar mit dem Moped beziehungsweise Motorrad – mal mit, mal ohne Seitenwagen – erledigt wurden, quittiert er heute mit einem Kopfschütteln und Schmunzeln.

Druckluftflaschen mit dem Moped transportiert

Möglich war die Ausübung des Tauchsports damals generell nur über die GST. „Einen Großteil der benötigten Finanzen für unsere Aktivitäten, wie Ausbildungensfahrten, Anschaffung von Materialien und die Bereitstellung von Spezialausrüstung für Taucher, konnte die GST-Grundorganisation des Kaliberwerks Sondershausen – wenn auch nur im bescheidenen Maße – bereitstellen“, so Gerlach.

Da Ausstattungsgegenstände wie Flossen, Tauchanzüge und Geräte – hierbei handelte es sich um abgelegte Sachen der NVA – nur sehr sporadisch verteilt wurden, waren die Vereinsmitglieder häufig auf ihr Improvisationstalent und Ideenreichtum angewiesen. Unterwasserkameras oder Orientierungsgeräte wurden aus der Not heraus selber gebaut – und die Marke Eigenbau verrietete den Dienstgenauso, wie das Original. Oft sogar besser, weiß Holm Gerlach aus Erfahrung. Als eines der schönsten Ergebnisse in all den Jahren führt der 73-jährige einen



Schatzmeister Volkmar Gärtner (links) und Vereinspräsident Holm Gerlach mit einer Tauchausrüstung, wie sie aktuell zum Einsatz kommt.

Foto: C. Vogel



Erst kürzlich waren Mitglieder des Vereins – hier Michael Müller, Jens Steffen Gehler, Ralf Kanzler und Jürgen Pietsch – beim Weihnachtstauchen im Bebraer Teich.

Foto: Dirk Bernkopf



Der Vereinspräsident bei einem Einsatz am Bebraer Teich, am 14. Dezember 1968.

Foto: Verein (2)

Tauchgang im Jahre 1990 in Hurghada, Ägypten an. „Zum ersten Mal sind wir in warmen Gewässern getaucht. Die vielen Fische und alles war so bunt. Wir haben Bauklötze gestaunt“, erzählt Gerlach.

Ein bisschen Wehmut schwingt aber in seiner Stimme. Aus gesundheitlichen Gründen hat ihm der Arzt im Januar dieses Jahres ein Tauchverbot auferlegt. „Ich bin aber Enthusiast genug, den Leuten im Verein weiterhin zu helfen und mich um deren Belange zu kümmern“, fügt der Präsident noch an. Denn immerhin 54 Mitglieder frönen hier ihrem Hobby, 30 davon aktiv.

Am vergangenen Freitag trafen sich die Mitglieder zur Jubiläumsvorveranstaltung – in Verbindung mit einer Weihnachtsfeier und der Mitgliederversamm-

lung. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Gäste vom Landestauchsportverband aus Erfurt, der Sondershäuser Bürgermeister Joachim Kreyer (CDU) sowie Vertreter des Landratsamtes.

Holm Gerlach bedankt sich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement bei der Organisation, der Aus- und Weiterbildung sowie die tolle Nachwuchsarbeit mit den „jungen Wilden“ des Vereins. Denn immerhin elf Kinder erlernen hier die Grundbegriffe des Tauchsports.

„Mein Dank geht aber auch an alle Mitglieder, die sich regelmäßig an den vom Verein organisierten Veranstaltungen beteiligen, um den für Tauchsportler wichtigen Teamgeist, ebenso das angenehme Miteinander, nach außen zu dokumentieren.“



In der Seesportschule in Greifswald-Wieck war Holm Gerlach 1966 zum Lehrgang.